

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zeit. Die Wildenauer Linie starb 1764 mit Eucharias Grafen von Ahaim nach mehr als 1000jährigem Besitze aus und fiel Wildenau als Manns- und Weibs-Ritterlehen eines Theils auf den Grafen von Taris, andern Theils auf die Barone von Jmsland, welche Gräfinen von Ahaim zu Frauen hatten. Alleinbesitzer ist jetzt Ferdinand Freiherr von Jmsland, dessen Anwärter Freiherr Johann von Jmsland in Salzburg lebt. Im Schlosse Wildenau ist eine Kapelle mit den Leibern der Heiligen Kilian und Georg. Ein eigenes Benefizium verpflichtet zur Lesung von Messen in der Kapelle. Der Familiensaal mit vielen Porträts der Ahaimer aus verschiedenen Jahrhunderten, sowie das geheime Archiv und die Bibliothek sind sehenswerth. Merkwürdig ist der uralte Thurm mit dem Saale des heimlichen Gerichtes, aus welchem ein gemauerter brunnenförmiger Schlauch in die Tiefe des Weihers führt; von 6 zu 6 Schuh Länge sind in diesem Schlauch scharfschneidende spizige Instrumente angebracht; der Verurtheilte mußte den Deckel dieses Schlauches, ein Fallbrett, betreten, welches umschnellte und er fiel zerfleischt in den Abgrund des Weihers. Erst vor zwei Jahren wurde das Fallbrett vermauert. Dieses Schloß wurde 1800, 1805, 1809 geplündert und brannte im letzten Jahre ab. In der neuesten Zeit wird alles darangesetzt, es von dem Verfalle zu retten.

## Gemeinde Henhart.

Diese Gemeinde hat eine Bevölkerung von 2319 Seelen, und zwar 1130 männliche, 1189 weibliche, 140 Fremde, welche in 349 Häusern und 31 Ortschaften wohnen, als: Aigertsham, Michberg, Michbüchl, Ainetsreith, Breitenberg, Buchberg, Bucheck, Diepoltsham, Eden, Gizing, Feichta, Gstofet, Haging, Haslau, Henhart, Herbstheim, Hub, Leittrachstätten, Liedlschwand, Miesenberg, Außerleithen, Perwarth, Peretsdobel, Schweigertreith, Stögmühl, Sollach, Thalheim, Thansträß, Winkel und Winklpont. Im Vorjahre wurden 93 Kinder geboren, 16 Paare getraut, gestorben 65 Personen.

Gemeindevorsteher ist Herr Leopold Müller, Gemeinderäthe